KONTAKT

Gemeinde Okahandja/Gobabis

Februar 2019 – Mai 2019

Willkommen

Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre
(Lukas 22,32)

Neue Hoffnung

Es ist nicht zu leugnen: Was viele Jahrhunderte galt, schwindet dahin.
Der Glaube, höre ich sagen, verdunstet.

Gewiss, die wohlverschlossene Flasche könnte das Wasser bewahren.
Anders die offene Schale: Sie bietet es an.

Zugegeben, nach einiger Zeit findest du trocken die Schale, das Wasser schwand.
Aber merke: Die Luft ist jetzt feucht.

Wenn der Glaube verdunstet, sprechen alle bekümmert von einem Verlust.
Und wer von uns wollte dem widersprechen!

Und doch: Einige wagen trotz allem zu hoffen. Sie sagen: Spürt ihr's noch nicht?
Glaube liegt in der Luft!

(Lothar Zenetti)

Der Glaube verdunstet, so greift Lothar Zenetti ein Schlagwort unserer Zeit auf und verwandelt es in seinem schönen tiefsinnigen Gedicht in neue Hoffnung: Glaube liegt in der Luft!

Eine „Pisa-Studie" zum Glaubenswissen der Christen könnte wohl die Sorge verstärken, dass auch unter uns der Glaube schwindet. Wir könnten zwar sagen, dass „Glaubenswissen" nicht gleich „Glaubensstand" ist. Aber dennoch bleibt die Sorge, ob wir selbst unseren Glauben durchhalten werden, ob wir ihn an die nächste Generation weitergeben können, und ob unser Glaube überhaupt solch ausreichende Qualität hat, dass wir ihn anderen anbieten können.

Jesu unterhält sich mit seinen Jüngern über die Durchhaltekraft des Glaubens. Dabei sagt er zu Petrus: **Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.** (Lukas 22,32). Kein Vorwurf über mangelndes Vertrauen, kein Tadel über den Verlust an Glaubenswissen, sondern ein wunderschönes Bild wird uns vor Augen gemalt: Jesus betet für uns, dass unser Glaube nicht verdunstet.

Jesus wendet sich mit einem Bild seelsorgerlich an Petrus und bereitet ihn auf die kommende Krisenzeit vor: „Simon, der Satan hat gebeten, euch durcheinander zu rütteln, wie auf einem Sieb."

„Durcheinander gerüttelt wie auf einem Sieb" so mögen viele ihre persönliche Lebenssituation empfinden. In diesem Bild können auch wir als Gemeinde uns an der einen oder anderen Stelle wieder erkennen. So schmerzhaft persönliche Krisen auch sind, keiner geht aus Krisenzeiten unverändert heraus. Wenn Veränderungen in der Gemeinde auch manchmal unangenehm sind, sie bergen in sich auch immer den Keim einer Hoffnung auf Erneuerung.

Wir können darauf verzichten, uns so stark zu fühlen wie Petrus, als er großartig versprach: „Herr, ich bin bereit mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen!"

Denn dann erscheint sogleich das Bild des krähenden Hahnes, der ja heute noch so viele Kirchtürme ziert und von der Höhe herab die Christen zum Bekenntnis animiert.

Halten wir uns lieber an das Wort Jesu und betrachten das Bild des in unseren Krisen für uns betenden Herrn: **Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.** Nach durchstandener Krise, nach riskierter Veränderung, heißt unser Auftrag: „Wenn du dereinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder!"

Nehmen wir das Versprechen Jesu, für unseren Glauben zu beten, als Verheißung für das Jahr 2019, die uns hilft unsere Krisen ernst zu nehmen, ohne darin aus Angst vor Veränderungen zu verharren.

Ein gesegnetes neues Jahr 2019 wünsche ich uns allen.

Ihr Pastor Sven von Eicken

Jubiläumsgottesdienst in Gobabis am 28. Oktober 2018

Im Gemeindeblatt KONTAKT für Oktober 2018 bis Januar 2019 wurde zu einem Jubiläumsgottesdienst in Gobabis mit einem anschließenden Imbiß eingeladen. Es sollte dem 110-jährigen Bestehen der Gemeinde Gobabis gedacht werden ohne den gängigen Rahmen eines Gottedienstes zu sprengen. Frau Annemarie Kasch hatte eine Präsentation vorbereitet und vorgetragen. Sie hatte vorher um Bilder und anderes Anschauungsmaterial gebeten, aber bedauerlicherweise nicht allzuviel erhalten. Dennoch wurden bekannte Namen und einzelne Begebenheiten genannt, die sehr interessant waren. So zum Beispiel wurde die Gemeinde Gobabis erst am 27. September 1928 vom Preußischen Evangelischen Kirchenbund anerkannt obwohl sie bereits am 3. Oktober 1909 von Missionar Jakob Irle gegründet wurde.
Diese Gegebenheit so wie weitere wertvolle Informationen können dem Heft „50 Jahre Deutsches Kirchengebäude Gobabis“ von Herrn Friedrich Nauhaus entnommen werden. Ferner hat Frau Eva Schmidt von Wühlisch Dokumente von Missionar Irle gesammelt und ergänzt, die die Um- und Zustände aus jener Zeit beschreiben. Kopien davon sind erhältlich, siehe diesbezüglich den Newsletter Dezember 2018 der Gemeinde Gobabis. Sie empfiehlt diese Kopien als überaus interessanten Lesestoff.

Rückblickend muß dieser Jubiläumsgottesdienst als Erfolg verbucht werden, denn er war im Verhältnis zu gewöhnlichen Gottesdiensten sehr gut besucht. Oder war vielleicht der Imbiß hinterher die Attraktion? Eine Antwort gibt es da nicht, aber die Überlegung drängt sich auf, ob solch kleine Geselligkeiten nach einem Gottesdienst am Sonntag nicht öfter angeboten werden sollten.

Wilfried Nauhaus

Bericht vom Laienpredigerseminar in Otjiwarongo
2.11.- 4.11. 2018

Wahrscheinlich haben wir alle schon einmal gesagt: „Ich habe gar keine Lust, dieses zu tun oder zur Veranstaltung zu gehen. " Doch im Nachhinein ist es oft so, dass man zufrieden ist und bereichert nach Hause zurückkehrt.

Aus Okahandja, Omaruru, Grootfontein, Walvis Bay, Tsumeb und Windhoek trafen sich am Freitagabend alle Angereisten vor der Heliandkirche in Otiwarongo. Die Freude über das Wiedersehen war groß, so dass Lustlosigkeit und alles andere schnell verflogen war.

Zum Freuen, Lachen, Staunen und Austauschen gab es auch während des gesamten Seminars noch einiges.

Aber die neun Teilnehmer/Innen kamen nicht nur zum Spaß zusammen, sondern um sich für eine Aufgabe in der Gemeinde zurüsten zu lassen.

Pastorin Marlene Hoffmann und Pastor Sebastian Bauer – Hoffmann und Pastor Rudolf Schmid hatten sich intensiv auf ihre Schulungseinheiten vorbereitet.

Zum Einstieg am Freitagabend wurde uns der Künstler Rembrandt van Rijn durch Kommentare von Manfred Haussmann in einer BiIdbetrachtung „Der Mensch vor Gottes Angesicht" nahe gebracht.

Sehr aufschlussreich war für uns alle, die Einheit über die Apokalyptik am nächsten Morgen, die Pastor Schmid anbot.

Aber auch der „Geschichtliche Überblick des Alten Testaments", der von Pastorin Marlene Hoffmann anschaulich präsentiert wurde, war sehr wertvoll. Pastor Sebastian Bauer - Hoffmann nahm uns mit auf „Die Missionsreisen des Paulus" und gab uns einige hilfreiche Hintergrundinformation.

Dr. Ulrike Menne war von der Idee, einen Bibeltext zu erzählen statt zu lesen, so angetan, dass sie das neu Gelernte gleich im Gottesdienst am Sonntag praktizierte.

Praktisch wurden wir nicht nur beim Einzeichnen der Missionsreisen herausgefordert, sondern auch bei der Exegese über drei Sendschreiben aus der Offenbarung des Johannes. Davon sollte eine im Vorfeld dahingehend bearbeitet werden, das man einen Kernsatz formuliert.

Dieser gemeinsame Austausch mit Erläuterungen von Pastor Schmid half zu mehr Durchblick.

Eine praktische Übung der liturgischen Abläufe bildete den Abschluss des intensiven Schulungstages.

Der Abend schloss besinnlich mit einer Taizé Andacht ab, die Pastorin Hoffmann gestalte. Gregorianischen Gesänge, Texte und das Licht vieler Kerzen halfen, innerlich zur Ruhe zu kommen.

Wer nun denkt, dass wir am Wochenende gefastet haben, der irrt sich. Wir wurden vorzüglich mit leckerem Essen von Antje Giersch und aus dem Altersheim in Otjiwarongo versorgt. Aber auch Familie Hausmann hatte uns zu einem Mittagessen zu sich eingeladen. Die Gastfamilien versorgten uns ebenfalls mit allem Nötigen.

Den Abschluss bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen. Alle Laienprediger/innen waren beteiligt und konnten manches Gelernte anwenden. Extra angereist war Bischof Burgert Brand mit seiner Frau. Er verabschiedete und dankte Pastor Schmid nach neun Jahren als Verantwortlichen in der Laienpredigerausbildung. Dem Pastorenehepaar Bauer – Hoffmann wünschte er Gottes Segen für die neue Aufgabe, die sie nun für die Ausbildung übernehmen.
Wie üblich gehört nach so einem Seminar immer eine Auswertung dazu, bevor sich jeder wieder auf den Heimweg macht.

Viel zu schnell verging das Wochenende und zum Abschied nehmen von den Gastgebern blieb nicht viel Zeit. Von Lustlosigkeit war nichts mehr zu spüren. Gut, dass wir uns davon nicht bestimmen ließen. Manchmal ist es gut, sich aufzumachen und einen Schritt zu wagen. Deshalb möchten wir alle Interessierten ermutigen, sich zu entschließen anzumelden, mitzukommen und dabei zu sein. Wir freuen uns auf Verstärkung.

So danken wir allen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir ein intensives und tolles Laienpredigerseminar mit neuen Impulsen erleben durften und vorzüglich bewirtet wurden. DANKE!
Wir freuen uns schon mit Lust auf das nächste Seminar im Februar 2019.

Im Namen aller Beteiligten
Kornelia Jendrissek

Adventskaffee in Okahandja

Am 2. Dezember 2018 traf sich Jung und Alt zum Adventskaffee um 4 Uhr nachmittags im DELK Kirchgemeindezentrum in Okahandja. Es waren ca 30 Plätze vorbereitet mit schöner Adventsdekoration. Zutaten zum Kaffee wurden von allen mitgebracht – von Weihnachtsplätzchen über Stollen und Wassermelone etc gabs eine reichhaltige Auswahl. Bald wurde ersichtlich, dass 30 Plätze nicht genug waren und so wurden weitere Stühle, Tische mit Tischdecke und Geschirr herbeigeholt, sodass nahezu 50 Personen gemütlich einen Sitzplatz fanden. Entsprechend kräftig ertönten dann auch die Adventslieder - von Pastor Sven von Eicken auf der Gitarre begleitet.

Auch ältere Damen im Rollstuhl ließen es sich nicht nehmen, die Lieder im Gesangbuch selber zu finden und die Liedstrophen mitzusingen!

Pastor Sven hielt eine Andacht über Jes 9.1. **Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.**

Ein Thema das in der Adventszeit auf Weihnachten hinweist.

Dirk Wölbling las eine ergreifende Geschichte vor, die sich in den Weihnachtstagen im Stellungskrieg während des 1. Weltkrieges zutrug an der deutsch / französischen Front > es entstand eine kurze Feuerpause, als ein französischer Soldat unter größter Lebensgefahr einen schwerverletzten deutschen Soldaten vom Schlachtfeld zwischen den feindlichen Stellungen zu seinen deutschen Kollegen brachte. Ein kurzes weihnachtliches Aufleuchten in einem grausamen Krieg.

Pastor Sven bereitete ein vorweihnachtliches Quiz vor. Die Anwesenden wurden in 2 Gruppen aufgeteilt: Abwechselnd aus den Gruppen stellte eine Person eine Frage, wobei bestimmte Ausdrücke nicht genannt werden durften, sondern das Thema umschrieben werden musste. So entstand ein lustiges Ratespiel.

Die Pastorenkinder trugen mutig den versammelten Teilnehmern ein Gedicht über den Advent vor und ernteten Applaus.

Der Pastor dankte all denen, die mit den Vorbereitungen / den mitgebrachten Zutaten / dem aktiven Mitwirken zum Gelingen des Anlasses beitrugen.

Nach dem Segen endete das gemütliche Beisammensein und alle machten sich auf den Nachhauseweg ins Dorf, ins Altersheim, auf die Farmen.

Marco Simoni

„Das werde ich Dir (nie) vergeben!“

Frauensafari 2018 bei Imke Pape auf der Okatore Lodge im Khomas Hochland

Es ist sicher nicht von großem Belang, dass ich mich mit organisatorischen Dingen aufhalte.
„Sie trafen sich am Mittwoch den 17. Oktober 2018 gegen Mittag auf der Okatore Lodge, freuten sich riesig, sich wiederzusehen, nahmen sich alle fröhlich in die Arme, verstauten ihre Kühltaschen, fanden ihre Schlafplätze und begannen die diesjährige Frauensafari mit einem gemeinsamen Mittagessen, zusammengestellt aus all den mitgebrachten Köstlichkeiten.“
Beginnen diese Frauentage nicht jedes Jahr so? Und gibt es nicht jedes Jahr diese Wiederholungen von gemeinsamen Essen, Gesprächen, Spaziergängen, Singen und Beten? Wer mir nun sagen möchte, es lohne sich also nicht, darüber zu schreiben, der täuscht sich dennoch gewaltig. Singen und Beten, Essen und Trinken, Lachen und Erzählen, Laufen und Schwimmen sind die Eckpfeiler, die unsere Gruppe zusammen halten. Gebaut sind diese Pfeiler auf dem Fundament, unserem gemeinsamen Glauben an unseren Gott Vater, dessen Geist durch die Zimmer dieser Tage schwebt. Und das Dach sind unsere Themen, die in jedem Jahr wieder neu geistige Nahrung bieten.
Beate Voigts hat in diesem Jahr unser Dach gebaut. In unglaublich geschickt gekonnter Art und Weise hat sie uns Stückchen um Stückchen ihre Gedanken zum Thema Vergebung nahe gebracht. In kurzen Abschnitten über beide Tage verteilt auf unterschiedliche Art und Weise wurden wir an das Thema heran geführt. Wer gekommen war unter dem Eindruck, ihr Leben sei eigentlich im Reinen, hatte am Ende vielleicht hier und da etwas zum Nachdenken. Sehr geschickt und abwechslungsreich war Beates Vorgehensweise: Zum Einstieg und für ein positives Bewusstsein für diese Tage sollte jede ein paar Dinge aufschreiben, was sie erwarte von sich und dieser Zeit, zusammengestellt an einer Tafel. In kleinen Vorträgen war Beate jederzeit bereit, Unterbrechungen in Kauf zu nehmen und alle konnten an jeder Stelle und zu jeder Zeit ihre Gedanken zu dem Gesagten äußern. Und doch wurde keine, einschliesslich Beate, aus dem Gesamten herausgerissen. Beate hatte Bibelstellen mitgebracht und Fragen dazu, die in Kleingruppen besprochen werden konnten. Für den zweiten Abend hatte Beate eine Thomasmesse vorbereitet: in Imkes grossem Aufenthaltsraum bei Kerzenschein schauten die Trophäen auf uns herab, wie wir in Stille von Station zu Station laufen konnten, um uns inspirieren zu lassen: Eine Station zum Schreiben, einen Brief an Gott zu schreiben. Eine Station zum Beten und ein Teelicht entzünden. Eine Station mit Bibelstellen und nachlesen. Eine Station, an der man Bibelstellen finden und mitnehmen durfte. Zeit war genug, niemand drängte, bei Fragen oder überwältigenden Gefühlen waren Beate und Katja zum Gepräch und Gebet ansprechbar. Eine intensive Erfahrung, die Bestandteil jeder Frauensafari werden sollte.
Zusammenfassend mag man sagen, dass bei Vergebung ein Prozeß abläuft: Zunächst leugnet man seine Schuld; dann nimmt man die Schuld an; danach akzeptiert man, was passiert ist und anschließend folgt die Vergebung. Bewusst muss man sich darüber sein, dass man eigentlich sich selber schädigt, wenn man seinem Schuldner nicht vergibt, der in der Regel wenig davon mitbekommt. Dann muss man sich klar darüber werden, ob man geheilt werden möchte! Und wenn man das herausgefunden hat, dann muss man ändern, was man kann und akzeptieren, was man nicht zu ändern vermag.

Der letzte Vormittag gehörte Katja, es war ihre letzte Frauensafari. Mit einer ihr eigenen Art der unverblümten Ehrlichkeit und tiefer Echtheit machte sie uns eindringlich klar, dass wir alle Königskinder sind, gekrönt und wertvoll. Ungeachtet unserer Gefühle oder Gedanken, die uns so manches Mal davon abhalten, dies von uns zu denken, so ist jede Einzelne von uns geliebtes Kind Gottes und von größtem Werte. Mit einem Gedicht und einer ausgestanzten Krone aus goldenem Papier verabschiedete sie sich von unserer Gruppe mit einer Liebe, die uns sicher allen noch lange nachhängen wird.

Hiermit verleihe ich dir die

Königswürde

Ich habe Dich erwählt, weil Du unendlich kostbar bist
in meinen Augen.
Du bist unvergleichlich und einmalig.
Ich setze mein Leben für Dich ein,
so wichtig bist Du mir.

Nimm Deinen Platz ein,
da, wo ich DICH eingesetzt habe.
Lass Dich nicht durch
Deine Aufgaben dazu verleiten,
Dich minderwertig zu fühlen.

Keine Arbeit braucht Dir zu gering sein.
Deine Treue ist wichtig, auch im Kleinen.
Sei Dir Deiner Erwählung täglich gewiss.

Wenn Dir Fehler unterlaufen,
komm zu mir und erzähle es mir.
Dann werde ich da sein
und für Dich einstehen,
wiedergutmachen und die Schuld bezahlen.

Geh fröhlich Deinen Weg.
Ich werde Dich keinen Moment im Stich lassen.

Diene an Deinem Platz
in der Gewissheit Deiner Königswürde.
Ich selbst stehe zu Dir und habe Dir die Krone aufgesetzt und
ich habe Dich unendlich lieb.

Der König aller Könige

Ruth Heil

In einem Nachtrag gab Beate uns folgendes mit auf den Weg:

Erste Hilfe

Es gehört zum Leben, dass man Kränkungen erfährt. Wer sie, einem schweren Rucksack gleich, anderen nachträgt, wird irgendwann davon erdrückt. Darum zehn gute Ratschläge, wie man mit Verletzungen umgeht:

1. *Ruhe bewahren. Jede Aufregung verschlimmert nur die Wunde!*
2. *Mit Verständnis die Wunde behandeln. Wie kam es zu dem Vorfall? Wir vertauschen die Rollen und versetzen uns in den anderen hinein!*
3. *Die Wunde gründlich mit Freundlichkeit auswaschen. Darauf achten, dass aller Ärger und alle Unversöhnlichkeit entfernt werden.*
4. *Anschließend reichlich Nächstenliebe-Salbe auftragen. Dadurch schützt man sich vor Groll- und Bitterkeitsinfektionen.*
5. *Jetzt das Ganze mit einem Verband der Vergebung umwickeln. Dadurch kann die Wunde ausheilen, ohne dass wir sie jeden Tag ansehen müssen.*
6. *Nicht am Wundschorf kratzen! Den Vorfall nicht immer wieder zur Sprache bringen, da sonst die Wunde neu aufbricht.*
7. *Selbstmitleid vermeiden. Das sind "Entzugsschmerzen", mit denen man sich vom anderen zurückzieht. Stattdessen Entschuldigungen wirklich annehmen!*
8. *Mehrmals täglich ein gutes Wort Gottes einnehmen. Vor und nach der Einnahme ein volles Glas Gebet. Das hat eine schmerzstillende Wirkung.*
9. *Stets im Kontakt mit dem großen Arzt bleiben. Er wird raten und Hoffnung auf Ausheilung geben.*
10. *Die Heilung ist abgeschlossen, wenn der Verletzte seinen inneren Frieden mit Gott und seinen äußeren Frieden mit dem anderen gemacht hat.*

Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber miteinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus!
Epheser 4,31f

Aus Axel Kühner: Zuversicht für jeden Tag, © Aussaat-Verlag, D-Neukirchen-Vluyn.
ISBN: 3-7615-5083-9

Nadine Gaerdes

Freitag 1. März: Frauenweltgebetstag, auch in Okahandja!

Unsere Gemeindeversammlungen in 2019:

- Okahandja: Sonntag 10. März um 10.00 Uhr
- Gobabis: Mittwoch 13. März um 9 Uhr (Xain Quaz Lodge)

Bitte beachten Sie: Bei diesen Versammlungen wird der neue Pastor gewählt!

Anmeldung & weitere Informationen bei Jürgen Braun. Cell: 081-6422485; email: swakopmund-youth@elcin-gelc.org

Herzliche Einladung

an alle Gemeindeglieder, Freunde, Gebetspaten, nächstjährige und ehemalige Konfirmanden zur

Konfirmation

unseres diesjährigen Konfirmanden-Jahrgangs

in die **Christuskirche** nach **Windhoek**

am **Samstag, 13. April 2019 um 10.30 Uhr.**

Oster-Gottesdienste

Auch in diesem Jahr wollen wir miteinander die Auferstehung Jesu feiern. Mit einem gemeinsamen Frühstück/ Osterkaffee und Gottesdienst.

- *Ostersonntag 9 Uhr in Okahandja, Gemeindesaal*
- *Ostersonntag 16 Uhr Farm Omantumba (Coetzee)*

Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung an alle Männer zu unserer nächsten

MÄNNERSAFARI

auf **BüllsPort** am Fuße der **NaukluftBerge**

Und zwar vom **Donnerstag 9. Mai - Sonntag 12. Mai**

Informationen und Anmeldung bei

Bernd Gaerdes - Tel 062 518099 - Cell 081 2947915 - kalidona@mailnam.net
Sven von Eicken - Tel 062 501826 - voneicken@web.de

Gemeindecafe

Wir laden am **Mittwoch, 29.Mai 2019 um 15 Uhr**
zu einem **Gemeindecafe** in den **Gemeinderaum** hinter dem Pfarrhaus ein.
Jeder ist herzlich willkommen!
Es wird *Kaffee* und *Kuchen* und ein *Programm* angeboten.

Wer gerne **abgeholt** und wieder nach Hause gebracht werden möchte, kann um **14.30 Uhr an den Parkplatz am Haupteingang** (Huis Sonder Sorge) kommen,
dort werden wir Sie mitnehmen.
Laden Sie also gerne kräftig ein!

An gleich 2 Orten können wir im April 2019 ein <u>Ehe- und Familienseminar</u> anbieten:

A) Vom 3. - 4. April auf dem Xain Quaz -Camp bei Gobabis

Ehe-Familien-Seminar

3. – 4. April 2019

Nehmen Sie sich Zeit, Ihrer Ehe & der Familie Gutes zu tun!

Egal, ob jung verheiratet oder bereits Großeltern, ob gerade in einer Krise oder im "zweiten Ehe-Frühling": An diesen Tagen wollen wir eine Atmosphäre schaffen, um Ihre Ehe-Beziehung zu fördern und Ihr Familienleben zu bereichern! Dafür konnten wir Gabriela und Michael Kienapfel **(www.familie-live.de)** gewinnen, die für uns ein abwechslungsreiches Programm mit geistlichen Impulsen, Seminareinheiten und vielem mehr vorbereiten.
Wir freuen uns auf eine spannende und hilfreiche Zeit!

THEMENAUSWAHL

- Geistliches Leben in der Familie – Lust oder Frust?
- Kommunikation in der Familie – Nix capito oder alles klar?
- Umgang mit Krisen – Was machen, wenn es schwierig wird?

Facts

Wann: 3. - 4. April 2019
Beginn: Mi. 9 Uhr bis Do. ca. 16 Uhr
Ort: Xain Quaz Camp bei Gobabis
Kosten:
Übernachtung: ca. 350 N$ pro Erwachsenen (im Doppelzimmer)
extra Matratze 100 N$ (pro Kind)
Campingvariante: 175 N$ (pro Person)
Essen + Nebenkosten: 450 N$ (pro Person), Kinderpreise auf Anfrage!
Leistung: Übernachtung, Vollpension, Seminareinheiten, Leitung
Anmeldeschluss: 25. März 2019
Anmeldung: bei Sven von Eicken (062-501826 oder voneicken@web.de)

B) vom 5. - 7. April auf der Rocklodge bei Okahandja

Ehe-Familien-Seminar

5. – 7. April 2019

Nehmen Sie sich Zeit, Ihrer Ehe & der Familie Gutes zu tun!

Egal, ob jung verheiratet oder bereits Großeltern, ob gerade in einer Krise oder im "zweiten Ehe-Frühling": An diesem Wochenende wollen wir eine Atmosphäre schaffen, um Ihre Ehe-Beziehung zu fördern und Ihr Familienleben zu bereichern! Dafür konnten wir Gabriela und Michael Kienapfel **(www.familie-live.de)** gewinnen, die für uns ein abwechslungsreiches Wochenende mit geistlichen Impulsen, Seminareinheiten und einem Familiengottesdienst vorbereiten.

Wir freuen uns auf ein spannendes und hilfreiches Wochenende!

THEMENAUSWAHL

- Geistliches Leben in der Familie – Lust oder Frust?
- Kommunikation in der Familie – Nix capito oder alles klar?
- Umgang mit Krisen – Was machen, wenn es schwierig wird?

Facts

Wann: 5. - 7. April 2019
Wer: Familien oder Ehepaare
Ort: The Rock Lodge (www.rocklodge.com.na)
Kosten: 1050 N$ pro Erwachsener, 660 N$ pro Kind,
es besteht auch eine kostengünstigere Campingvariante
Leistung: Übernachtung, Vollpension, Seminareinheiten, Leitung
Anmeldeschluss: 25. März 2019
Anmeldung: bei Sven von Eicken (062-501826 oder voneicken@web.de)
oder Rudolf Schmid (061-236002 oder rschmid@iway.na)

Auch dieses Jahr wird es wieder ein

Schlachteessen

in Witvlei geben!

Samstag 29. Juni 2019 ab 10.30 Uhr in Witvlei (Farmervereinshaus)

Außergewöhnliches Essen, geselliges Beisammensein, und vieles mehr …

Bei dieser Gelegenheit wird auch die offizielle **Verabschiedung der Familie von Eicken** für die Gobabis-Gemeinden stattfinden.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Auch zu einem
Gemeindefest
der Gemeinde Okahandja laden wir herzlich ein!

Sonntag 7. Juli 2019 ab 10 Uhr mit Gottesdienst in der Friedenskirche in Okahandja

Bei dieser Gelegenheit wird auch die offizielle **Verabschiedung der Familie von Eicken** der Okahandja-Gemeinden stattfinden.

Die Frage nach der Hoffnung ist auch hier in Namibia vielerorts aktuell wie schon lange nicht. Allen, die „sukkeln“ und sich jeden Tag fragen, wie es nur weitergehen soll, wünsche ich diese Hoffnung, die „nichts aufgibt“ und die einen trotz aller Schlagzeilen und Wetterberichte so handeln lässt, „als sei Rettung möglich“.

Die Hoffnung kann lesen

Wie lernt man hoffen? Im Augenblick wird die Frage nach der Hoffnung an vielen Orten gestellt. Sie irritiert mich, denn sie wird oft lamentös und vor jedem Handeln gestellt. Erst will man in der Aussicht versichert sein, dass alles gut geht, allenfalls dann wird man handeln und seinen Teil zum guten Ausgang beitragen. Vielleicht sollten wir die Frage nach dem guten Ausgang vergessen, denn sie ist nicht beantwortbar. Vielleicht war die Geschichte mit dem Regenbogen nach der Sintflut, die die Bibel erzählt, doch anders gemeint. Es waren wohl nicht der einfache Fortbestand der Welt gemeint, der Fortschritt und die Garantie des guten Ausgangs. Vielleicht heißt Hoffnung gar nicht der Glaube an den guten Ausgang der Welt und an die Vermeidung ihrer Zerstörung. Es garantiert uns keiner, dass das Leben auf der Erde in absehbarer Zeit nicht kollabiert, auch kein Regenbogen. Aber wir können tun, als hofften wir. Hoffen lernt man auch dadurch, dass man handelt, als sei Rettung möglich. Hoffnung garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus.
Die Hoffnung kann lesen. Sie vermutet in den kleinen Vorzeichen das ganze Gelingen. Sie stellt nicht nur fest, was ist. Sie ist eine wundervolle untreue Buchhalterin, die die Bilanzen fälscht und einen guten Ausgang des Lebens behauptet, wo dieser noch nicht abzusehen ist. Sie ist vielleicht die stärkste der Tugenden, weil in ihr die Liebe wohnt, die nichts aufgibt, und der Glaube, der den Tag schon in der Morgenröte sieht.

FULBERT STEFFENSKY

Hey Du!

Mit diesem „Erzähl mal“ Spiel haben wir uns den Sylvesterabend verkürzt und dabei viel gelacht und so manches vom anderen erfahren, was er selbst nicht wusste ;) Wer mag kann diese Kästchen ausschneiden und nach den „Spielregeln“ unten spielen oder einfach so Freude haben.

Wie sieht der perfekte Sonntag für dich aus?	Mit welcher berühmten Persönlichkeit würdest du gerne mal sprechen und worüber?	Was war das schönsteErlebnis in deinem Leben?
Was war Dein schönstes Geschenk?	Was würdest du gerne mal mit dem ältesten Mitspieler unternehmen?	An welchen Urlaub erinnerst du dich besonders?
Wenn du 100 000 N$ verschenken dürftest, wem würdest du sie geben?	Erzähle deinen Lieblingswitz!	Bei welcher Gelegenheit hast du zuletzt geweint?
Wo auf der Erde würdest du gerne mal Weihnachten feiern?	Erzähle von dem ersten Geburtstag, an den du dich erinnern kannst!	Was war Dein lustigster Streich?
Sag jedem deiner Mitspieler, was du am meisten an ihm magst!	Beschreibe, was du dir zu Weihnachten wünschst, ohne das Wort zu nennen! Wenn ein Mitspieler es errät, bekommt ihr beide einen Punkt.	Zeichne jemanden aus der Familie! Wenn ein Mitspieler sie erkennt, bekommt ihr beide einen Punkt.
Singe die erste Strophe deines Lieblingsliedes! Der Mitspieler, der die zweite Strophe singt, bekommt ebenfalls einen Punkt.	Ein Mitspieler soll eine Geschichte erzählen, die im Winter spielt. Hat er sie selbst erlebt oder erfunden? Liegst du richtig bekommst du einen Punkt, wenn nicht, der Erzähler.	Summe oder Pfeife ein Advents- oder Weihnachtslied! Wenn ein Mitspieler es errät, bekommt ihr beide einen Punkt.
Um welche Tageszeit bist du geboren?	Wofür hast du dein erstes selbst verdientes/gespartes Geld ausgegeben?	Was wünscht sich die Person rechts von dir zu Weihanchten/zum Geburtstag
Wie haben sich deine Eltern kennengelernt?	Welches Tier mag die Person, die links von dir sitzt am liebsten?	Weißt du, wie deine Omas mit Geburtsnamen heißen?

ERZÄHL MAL!
Reihum wird eine Karte gezogen. Notiert die Punkte!
Erzählkarte: Erzähle eine kleine Geschichte. Der Erzähler bekommt einen Punkt.
Aktionskarte: Erfülle den Auftrag. Auftragserfüllung gibt einen Punkt.
Fragekarte: Nenne die Antwort. Für die richtige Antwort gibt es einen Punkt

Und hier noch einige Fragen, die etwas mehr „unter die Haut gehen“ und die vielleicht auch die Erwachsenen in Eurer Familie zum Nachdenken bringen.

Was war oft dein erster Gedanke beim Aufwachen	Hast du mal klar "NEIN" zu jemandem gesagt?	Hast du deinen Tränen mal so richtig freien Lauf gelassen?
Hast du dich im vergangenen Jahr mal kaputt gelacht?	Welcher Mensch außerhalbdeiner Familie war dir besonders wichtig?	Hast du ein bedeutsames Geschenk bekommen?
Was gefällt dir an deinem Alltag?	Bist du Gott begegnet?	Worauf bist du im vergangenen Jahr stolz?
Wenn du einen Film drehen dürftest, wovon würde er handeln?	Was war eine richtige Enttäuschung?	Wovon warst du übberrascht?
Was war oft dein letzter Gedanke beim Einschlafen?	Wofür bist du dankbar?	Welcher war dein schwierigster Moment?
Über welchen Zufall hast du gestaunt?	Was war deine beste Idee?	Bei wem möchtest du dich noch entschuldigen?

Freud & Leid

Neue Gemeindemitglieder

Ehepaar Claus und Anka Schulz, Huis Sondersorge, Okahandja

Gero Talkenberg, Okahandja

Unsere Verstorbenen

Frau **Edda Rückert** am 24. Oktober 2018 im Alter von 83 Jahren.

Frau **Marianne du Plessis** am 29. August im Alter von 84 Jahren.

Herr **Wilhelm Schüllenbach** am 7. Juli im Alter von 78 Jahren.

Impressum

Gemeindebrief der Deutschen Ev.-Luth. Gemeinden Gobabis und Okahandja
Redaktionsteam: Karoline Schünemann, Nadine Gaerdes, Roswitha Scheidt, Dr. Beate Voigts, Sven von Eicken

Kontakt:
Gemeinde Gobabis, P.O.Box 95, Gobabis
GKR Vorsitzender Herr Thomas Reiff — Tel 062-570324
Schatzmeisterin Frau D. Schmidt v Wühlisch — Tel 062-562 366

Gemeinde Okahandja, P.O.Box 22, Okahandja
GKR Vorsitzende Frau Dr. B. Voigts — Tel 062-502050
Schatzmeisterin Frau R. Scheidt — Tel 062-518383

Pastor Sven von Eicken — Tel 062-501826
Fax 062-502820
voneicken@web.de

Bankverbindungen:
DELG **Gobabis**, Standard Bank, Branch 082072 Gobabis, Konto Nr. 04 134 850 8
DELG **Okahandja**, Bank Windhoek, Branch 482773 Okahandja, Kto.Nr. 800 352 3866

Termine

Februar 2019		
Sa 2. Februar	16 Uhr	Farmgottesdienst in der Witvlei-Gegend auf Gross Osombahe (Koehler) – Vorstellung Pastor Utz Brunotte
So 3. Februar	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja – Vorstellung Pastor Utz Brunotte
Fr 8. - So 10. Februar		**Konfirmanden-Wochenende No 7 (Konfi-Cup in Swakopmund)**
Fr 22. - So 24. Februar		**Klausurwochenende Gemeindekirchenrat Okahandja**
Sa 23. Februar	16 Uhr	Farmgottesdienst Summerdown-Gegend auf Tokat (Kühl/Rösemann) – Vorstellung Pastor Reinhard Seeger
So 24. Februar	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja – Vorstellung Pastor Reinhard Seeger
März 2019		
Fr 1. - So 3. März		**Konfirmanden-Wochenende No 8 (Okahandja)**
So 3. März	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja (Konfirmanden gestalten mit)
So 10. März	**10 Uhr**	**Gemeindeversammlung Okahandja, Gemeinderaum**
Mi 13. März	**9 Uhr**	**Gemeindeversammlung Gobabis (Xain Quax Lodge)**
So 17. März	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis
Mi 20. - So 24. März		**Landesjugendtreffen 2019 auf Hodygos**
Mo 25. März	15.30 Uhr	Gottesdienst in Huis Sondersorge, Okahandja
Sa 30. März	16 Uhr	Farmgottesdienst Ombotozu-Gegend
So 31. März	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
April 2019		
Mi 3.- Do 4. April		**Ehe- u. Familienseminar mit Ehepaar Kienapfel Gobabis (Xain Quaz)**
Fr 5- So 7. April		**Ehe- u. Familienseminar mit Ehepaar Kienapfel Okahandja (Rocklodge)**
Sa 13. April	**10.30 Uhr**	**Konfirmation Okahandja-Gobabis in Windhoek (Christuskirche)**
So 14. April	**11 Uhr**	**Gottesdienst in Okahandja mit Konfirmanden-Abendmahl**
So 21. April	9 Uhr	Osterfrühstück mit Abendmahl in Okahandja
So 21. April	16 Uhr	Farm-Ostergottesdienst Hochfeld (Farm Omantumba)
Di 23. April	9.30 Uhr	Farmbibeltag Witvlei-Gegend
Mi 24. April	9 Uhr	Farmbibeltag Steinhausen-Summerdown-Gegend
Do 25. April	9 Uhr	Farmbibeltag Hochfeld-Gegend
Mai 2019		
Sa 4. Mai	16 Uhr	Farmgottesdienst Witvlei mit Taufe auf Okasewa (Pack)
So 5. Mai	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis mit Abendmahl
Do 9. - So 12. Mai		**Männersafari auf BüllsPort am Fuße der Naukluft-Berge**
Mo 13. - Sa 18. Mai		**Urlaub Familie von Eicken**
19. Mai	17 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Sa 25. Mai	16 Uhr	Farmgottesdienst Sandfeld-Gegend
So 26. Mai	11 Uhr	Farmgottesdienst Swakoptal-Gegend
Mi 29. Mai	**15 Uhr**	**Gemeindecafe in Okahandja (Gemeinderaum)**

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34, 15 - Jahreslosung 2019)